
Institut Wohnen und Umwelt Gesellschaft mit beschränkter Haftung**Darmstadt****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019****(für Veröffentlichungszwecke)****Bilanz zum 31. Dezember 2019**

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.641,98	15.837,25
II. Sachanlagen	130.746,36	170.497,25
	141.388,34	186.334,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	151.963,79	5.350,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123.464,71	257.069,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.342.639,74	1.505.690,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.068,87	10.106,38
	1.810.525,45	1.964.551,53
Passiva	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
B. Sonderposten für Zulagen		
I. Sonderposten für Zulagen zum Anlagevermögen	141.388,34	186.334,50
C. Rückstellungen	218.231,00	251.960,00
D. Verbindlichkeiten	1.250.906,11	1.326.257,03



Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Amtsgericht Darmstadt, HRB 1649

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wird gem. § 17 (1) der Satzung nach den handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Er wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Für Zwecke der Offenlegung werden die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften, unabhängig vom erstellten Jahresabschluss, in Anspruch genommen.

Die Gliederung und Bezeichnung der Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB den geschäftszweigbedingten Besonderheiten angepasst. In Bezeichnung und Gliederung der Posten entspricht der Jahresabschluss im Wesentlichen den „Grundsätzen für das Finanz- und Rechnungswesen von Forschungseinrichtungen“ (Fassung vom 1. November 1986), die der Arbeitskreis Rechnungswesen beim BMFT empfohlen hat. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr hat nicht stattgefunden.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind durch Zuschüsse finanziert. Diese werden in der Bilanz nicht auf der Aktivseite von den Anschaffungskosten abgesetzt, sondern auf der Passivseite als Sonderposten für erhaltene Zuschüsse ausgewiesen. Dem Sonderposten zum Anlagevermögen entnommen werden die im jeweiligen Geschäftsjahr verrechneten Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer richtet sich nach den amtlichen AfA-Tabellen.

Aus Vereinfachungsgründen wurden die folgenden steuerlichen Regelungen in die Handelsbilanz übernommen:

- Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten € 250 nicht überschreiten, werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und der Abgang der Vermögensgegenstände unterstellt (im Berichtsjahr: € 283,64).

- Gleiches gilt für Software (sog. „Trivialprogramme“), deren Anschaffungskosten € 250

nicht überschreiten (im Berichtsjahr: € 7.669,91).

- Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten zwischen € 250,01 und € 1.000,00 liegen (im Berichtsjahr: € 4.911,15), werden in einem Sammelposten (§ 6 Abs. 2a EStG) zusammengefasst und über 5 Jahre gleichmäßig abgeschrieben (Poolabschreibung). Der Abgang dieser Vermögensgegenstände wird nach fünf Jahren unterstellt.

Die unfertigen Leistungen beinhalten angearbeitete Auftragsforschungsprojekte (i.d.R. werkvertragsähnlich ausgestaltet) und werden zu Herstellungskosten auf der Basis von Vollkosten unter Beachtung der Preisvereinbarungen verlustfrei bewertet (Niederstwertprinzip).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Risiken waren nicht erkennbar.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten ausschließlich Positionen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.



Sonderposten für erhaltene Zulagen zum Anlagevermögen

Die Entwicklung ergibt sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand am 01.01.2019	Zuweisungen	Auflösungen aufgrund von Abgängen	Auflösungen aufgrund von Abschreibungen	Stand am 31.12.2019
T€	T€	T€	T€	T€
186	21	0	66	141

Rückstellungen

Steuerrückstellungen wurden nach dem Stand der Veranlagung für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe in Höhe von T€ 32 gebildet und betreffen den Veranlagungszeitraum 2018. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 186 betreffen insbesondere Urlaubsrückstände (T€ 134), Stundenguthaben der Mitarbeiter (T€ 23), Prüfungs- und Erstellungskosten (T€ 10) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 7).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten beträgt ausschließlich weniger als ein Jahr. Sie sind nicht besichert.

D. Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren insbesondere aus langfristigen Mietverträgen. Der Mietvertrag für das Bürogebäude läuft bis 2031. Die jährliche Miete beträgt T€ 245. Daneben bestehen Leasingverpflichtungen in geschäftsüblichem Umfang für zwei Multifunktionsdrucker (T€ 6 p.a.)

Durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr betrug die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten 41 (Vorjahr: 39).

Darmstadt, den 10. Juni 2020

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Dr.-Ing. Monika Meyer

Geschäftsführerin

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019

Der ungekürzte Jahresabschluss wurde am 16. Juni 2020 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.